



# THEATER DER JUNGEN WELT LEIPZIG

GASTSPIELANGEBOTE 2022/23

## MAN WIRD DOCH WOHL MAL WÜTEND WERDEN DÜRFEN

Puppentheater nach dem Kinderbuch von Toon Tellegen und Marc Boutavant



Wer kennt es nicht – das Gefühl so richtig zum aus-der-Haut-fahren wütend zu sein! Ein kleines Eichhörnchen war tatsächlich noch nie sauer – auf dieses Eichhörnchen treffen eine Biologin und eine Reporterin im Wald. Und sind ganz schön überrascht, ist dieser furios-kuriose Wald doch berühmtberüchtigt dafür, dass alle Tiere hier regelmäßig Wutausbrüche haben. Zum Beispiel der Regenwurm: Der ist mies drauf, weil der Käfer noch wütender ist als er selbst. Und die Spitzmaus ist so unglaublich sauer, weil gar nichts das Eichhörnchen dazu bringt, mal schlecht gelaunt zu sein. Das wiederum wünscht sich nichts sehnlicher, als wütend zu sein und dieses starke Gefühl einmal selbst zu erleben.

Wie kann etwas gleichzeitig so famos und verrufen sein wie Wut? Und das zu Unrecht! Es gibt doch verdammt nochmal nun wirklich genügend Gründe auf der Welt, um rasend, zornig und fuchsteufelwild zu sein! Egal, ob man nun ein kleiner oder großer Wüterich ist. Die schillernde Tierwelt des mystischen Wut-Waldes feiert in diesem neuen Puppentheaterstück poetisch, witzig und leise wehmütig ein völlig berechtigtes Gefühl.

»Zühlke stöckelt sich liebenswert weltfremd im eleganten Outfit durch Laub und Gebüsch, während sich Giertler als Forscherin in zweckmäßiger Kleidung und burschikoser Mütze voll auf Naturkonfrontation fokussiert. (...) Und genau während ihrer Stadt-Wald-Kabbeleien treffen die beiden Damen auf das Eichhörnchen, zum Leben erweckt von Moritz Ceste. (...) Im Laufe der 50 Minuten setzen sich die drei mit dem Eichhörnchen, einem Krebs mit französischem Akzent und der putzigen Sprachfehler-Spitzmaus mit der Wut auseinander und all den Nuancen, die mit ihr einhergehen.«  
Leipziger Volkszeitung, 25. Februar 2020

**Alter:** 5 plus  
**Verfügbar:** ab sofort  
**Spieldauer:** 40 min

**Künstlerische Leitung:**  
Regie: Julia Sontag  
Bühne & Kostüme: Carsten Schmidt  
Puppenbau: Peter Lutz

**Besetzung:** 2D, 1H

**Weitere Mitreisende:** 1 Licht, 1  
Techniker:in, 1 Assistent:in

**Technische Angaben/Anforderungen:**  
Zuschauerposition frontal mit einer ansteigenden Bestuhlung! (Sichtlinien)  
Szenenfläche von mind. 8 m Breite x 8 m Tiefe; Raum komplett verdunkelbar! mit einem schwarzen Aushang oder Gassenbühne; der spezielle Rückaushang wird hinterleuchtet und es muss die Möglichkeit für einen Auftritt bestehen; Durchgang hinten ca. 3,40 m x 2,80 m notwendig  
Lichte Höhe OK Szenenfläche UK  
Scheinwerfer mind. 3,50 m; Bühnenboden schwarz und schraubbar;  
Lichtpositionen über der Szenenfläche; div. Scheinwerfer: 500 W – 1 KW  
PC, Profiler, Fresnell; DMX Speicherlichtpult; Lichttechnik mit Sicht auf die Szenenfläche; Audiotechnik mit Beschallungsanlage für den Raum ausreichend.; Transportweg mit Türen mind. 1,40 m x 2,2 m; Garderobe für 3 Spieler:innen 2 D/ 1 H und ein Aufenthaltsraum für das techn. Personal

**Auslade-, Aufbau- und Beleuchtungszeit:** 6 h, richtet sich nach Gegebenheiten vor Ort, Zum Entladen und für die techn. Einrichtung + Lichteinrichtung bitte 2 Personen mit Ortskenntnissen und Befähigungen für Licht- und Tontechnik vor Ort.

**Kontakt und weitere Infos:**  
Jörn Kalbitz (Geschäftsführender Dramaturg), Tel 0341 . 486 60 12, j.kalbitz@tdjw.de  
Jana Zaddach (Sekretärin Verwaltungsdirektion), Tel 0341 . 486 60 31, j.zaddach@tdjw.de